Das Esszimmer - Raum für Kunst+
mechenstrasse 25, D-53129 Bonn | www.dasszimmer.com

Pressetext
Wir freuen uns außerordentlich, Sie zur Einzelausstellung des Schweizer Künstlers Matthias Aeberli
einladen zu dürfen. Wir danken der Stadt Bonn, der Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn und der Bildungs- Kultur- und Sportdirektion des Kanton Basel-Landschaft, die das Projekt unterstützen.

If paintings were live pets, would you buy them more readily? – Oder bilderlügen haben lange beine

Matthias aeberli (Basel)

18. September 2020 – 16. Januar 2021

Kanton Basel-Stadt
Kultur

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Stiftung Kunst
der Sparkasse in Bonn

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

Eröffnung: **Freitag 18.09.2020, ab 18h und**
Samstag, 19.09.2020 ab 13h
Präsentation von Matthias Aeberli, Freitag 19h / Samstag 16h

Bildwechsel: **Freitag, 16.10.2020, 19h**
Freitag, 13.11.2020, 19h
Samstag, 12.12.2020, 15h
andere, neue Hängung unter Mithilfe des Publikums – nur nach Voranmeldung, beschränkte Platzzahl – (Maskenpflicht)

Publikation: **Freitag, 27.11.2020, 18-21h und**
Samstag, 28.11.2020, 12-16h
Stephan Wittmer (Luzern) präsentiert die in seinem Projekt _957 I.A.M. erschienene Ausstellungspublikation *110_in effigie_Titel für alles Mögliche*, in Anwesenheit des Künstlers

Artist Talk: **Samstag, 16.01.2021, 17h**
Ingrid Roscheck und Rainer Barzen, KünstlerInnen (beide Köln) im Gespräch mit Matthias Aeberli, live und/oder online

Letzte Tage: **Freitag, 15.01.2021, 18-21h und**
Samstag, 16.01.2021, 13-17h

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 15h – 18:30h | Samstag 13h – 17h und nach Vereinbarung
Wir freuen uns außerordentlich die Einzelausstellung If Paintings were live Pets, would you buy them more readily? Oder Bilderlügen haben lange Beine des Schweizer Malers Matthias Aeberli (Basel), im Esszimmer präsentieren zu können. Seine *Methode* des Samplings – sowohl auf inhaltlicher als auch formaler Ebene – versteht sich als visuelle Versuchsanordnung, die sich um die eine Frage dreht: *„Wie wird ein Bild zum Bild?“* Diese *Bildbefragung* oder *Bildforschung* zieht sich durch das gesamte bisherige Schaffen von Matthias Aeberli.

Die aktuelle Ausstellung im Esszimmer versucht zu ergründen, ob die Lüge inhärenter Bestandteil eines jeden gemalten Bildes ist, oder ob es Bilder geben kann die nicht Lügen. Darauf nimmt auch der etwas provokante und gleichzeitig verwirrende Ausstellungstitel Bezug.

Aeberli's Methode des Samplings und der Bildforschung fand auch Eingang in die Ausstellungskonzeption und wird auf unterschiedliche Weisen aufgegriffen. So wird der Künstler während der Eröffnungstage im Rahmen von *Präsentationen* durch eine Auswahl seiner unzähligen Skizzenbücher blättern – gleichzeitig projiziert und aufgezeichnet, werden die Skizzenbücher so auch während der Ausstellung präsent sein. Der vordere, straßenseitige Ausstellungsraum wird zu einer Art *Schaulager*, in dem in Abständen von 3-4 Wochen (s. Daten am Anfang) – unter Einbezug des Publikums – ein *Bildwechsel* stattfindet. Dieser wird zum Ausgangspunkt für Gespräche über Kunst, Bilder, das Ausstellen im Allgemeinen und Matthias Aeberlis Werke im Speziellen.

Die Ausstellungspublikation *110_in effigie_Titel für alles Mögliche*, erschienen im Verlag *Projekt_957 I.A.M.* und herausgegeben von Stephan Wittmer (Luzern) wird Ende November in Anwesenheit von Matthias Aeberli vorgestellt. Stephan Wittmer wird bei dieser Gelegenheit in sein Magazinprojekt *Projekt_957 I.A.M.* persönlich einführen.

Das Ausstellungsprojekt endet mit einem Künstlergespräch zwischen dem Künstler Rainer Barzen, der Künstlerin Ingrid Roscheck (beide Köln) und Matthias Aeberli.

Unser Dank geht an:
> Kulturamt der Stadt Bonn
> Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn
> Bildungs- Kultur- und Sportdirektion des Kanton Basel-Landschaft, kulturelles.bl

Stephan Wittmer

* 1957 Erlinsbach SO, lebt und arbeitet in Luzern

Stephan Wittmer studierte an der Schule für Gestaltung SfG in Luzern. Seit dem Diplomabschluss (1982) ist er als freier Künstler und als Vermittler von ungewöhnlichen Kunstprojekten tätig. Aufenthalt an der Cité internationale des Arts in Paris. 1991 erhielt er für seine photographischen Installationen ein Eidgenössisches Kunststipendium. Zahlreiche Ausstellungen im In- und im Ausland. Mitbegründer der Kunsthalle Luzern (1990). Gründungsgesellschafter und Leitung der PZK Plattform
für zeitgenössische Kunst GmbH (1999, heute SPAMAM GmbH). Gründung derDokumentationsstelle diebasis, welche heute in der Kunsthalle Luzern beheimatet ist. Von 2001 bis Ende 2007 war Stephan Wittmer leitender Kurator des Kunstpanorama Luzern. Seit 2003 unterrichtet er an der Hochschule Luzern Design & Kunst im Studiengang Kunst & Vermittlung. Forschungsarbeit RiK – Regie in Komplizenschaft-Erfahrungen und Perspektiven künstlerischer Vermittlung. Mitglied der Künstlergruppe S16. 2009 absolvierte er erfolgreich das CAS Leadership an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Institut für angewandte Psychologie Zürich. 2009 Gründungsmitglied der Alpineum Produzentengalerie. Unter dem Namen SPAMAM arbeitete Stephan Wittmer (S) mit seiner Familie ebenso im Künstlerkollektiv. Seit 2012 ist er Herausgeber von _957, ein unabhängiges Kunstmagazin das monatlich erscheint. Bis heute sind über 100 Ausgaben erschienen.

Initiierung und Leitung des Museum1 auf der Baubrache 837 an der Peripherie der Stadt. Stephan Wittmer ist Künstlermitglied im B74 Raum für Kunst in Luzern.

Rainer Barzen

*26. May 1957 in Rheinhausen/Duisburg (GER).

1976 – 1982 studies at Kunstakademie Düsseldorf. Received in1987 the da-Vinci-Prize at ArtCologne. 1988 stipend by Kunstfonds Bonn e.V. In 1989 Früh-Prize for painting (1.). 1990-94 guest Professor at Kunstakademie Münster (GER). 2003/04 interim Professor at University of Cologne (GER). Since 2005 teacher for experimental crafting at University of Cologne (GER). 2010 Artist Residency at
Bartels Foundation, Basel (CH), 8 month. 2011 Artiste en Résidence: FabrikCulture Hégenheim (F). 2013 working stipend: Insel Hombroich / Raketenstation (GER). 2016 solo show at Das Esszimmer.

Ingrid Roscheck

* 16.11.1957 in Oberhausen (GER).

Between 1976 and 1982 studies at Kunstakademie Düsseldorf (GER) with Alfonso Hüppi and 1978/79 at the American University in Cairo. 1990-00 conceptional and project work at Gallery Schneiderei, Cologne (GER). 1993-95 guest Professor at Kunstakademie Münster (GER). 2002/03 studies in multimedia teaching- and learning systems. 2005-09 teacher for Sculpture/Ceramics at University of Cologne (GER). Since 2013/14 teaching at University of Cologne (GER): Interdisciplinary/Intermedia. 2016 solo show at Das Esszimmer.

Matthias aeberli | *www.matthiasaeberli.ch*

* 1952 in Basel (CH), lebt in Basel, arbeitet in Hégenheim (F)

Ausbildung

1972 – 75 Schule für Gestaltung Basel: Vorkurs A, Malfachklasse bei Franz Fédier, Bildhauerklasse bei Johannes Burla
1976 Cooper Union School of Arts, New York, bei Hans Haacke

1993 – 96 Längerer Auslandsaufenthalte in Italien

Stipendien und Preise

2000 Kunstpreis der UBS (mit Rahel Knöll)
1984/85 Istituto svizzero di Roma, Atelier der Pro Helvetia | Edition
1982 Basler Kunststipendium
1981 Aufenthalt in New York
1980 Basler Kunststipendium
1977/78 Cité internationale des Arts, Atelier der Stadt Basel
1977 Basler Kunststipendium

Kuratorische Projekte (Auswahl)

2016 *ouvert et solidaire*, 150 Jahre Jubiläum visarte, M54 Basel (CH)
2011 *entrée+salon*, M54 Basel (CH)
if six was nine, Regionale12, Kunsthalle Palazzo, Liestal (CH) | Katalog
2010 Mitkurator Regionale11, M54, Basel (CH)
2008 *Palazzo, Regionale9*, Liestal (CH)
2004 *Sehnsuchtsformeln*, Regionale, M54 Basel (CH)

Ausstellungen (Auswahl)

2019 *gimme shelter*, Projektraum M54, Basel (CH)
2018 *Fabrikculture*, Hegenheim (F)
grenzenlos, Kulturort Weiertal, Winterthur (CH) |Katalog
play.song.lines., Projektraum M54, Basel (CH) | Edition
2017 *Summe*, videocity, screening entrance Plaza Hotel, Basel (CH)
Kasko, *to browse the storybook*, Basel (CH) | Edition, DVD
Regionale18, Kunsthalle Palazzo Liestal (CH)
2015 *mit dem Bild reden*, zusammen mit Chris Regn, Kasko Basel (CH)
die Welt retten/ Arche, Kunsthalle Palazzo, Liestal (CH) | Katalog
die Welt retten/ ex voto today, Projektraum M54, Basel (CH) | DVD
2014 *Nachtflimmern*, Projektraum M54, Basel (CH)
T*rojakomplex*, mitart gallery, Basel (CH) | Edition, DVD

2013 *die Arche bauen*, diverse punktuelle Interventionen in Basel (CH), Zürich (CH), Rom (IT)
might be love, mitart gallery, Basel (CH)
2012 *dastierundwir*, M54, Basel (CH) | Edition
think tank tonky, mitart gallery, Basel (CH) | Katalog
2011 *Regionale12*, Stapflehus, Weil am Rhein (GER)
2010 *Salon blanc*, Kunstraum Riehen (CH)
composing lines, mitart gallery, Basel (CH)
2009 Galerie art-étage, Biel (CH), mit H.-R. Fitze
Panorama, Kunsthaus Muttenz (CH), Regionale10
2008 *vanishing point*, mitart gallery, Basel (CH) | Edition

2007 Kunstkredit, Kunsthaus Baselland, Muttenz (CH)
Kunst kommt ins Haus, (mit Rahel Knöll), an verschiedenen privaten Orten, Basel (CH)
2006 Kunstkredit, Kunsthaus Baselland, Muttenz (CH)
Regionale, M54 Basel (CH)
2005 Verein für Originalgrafik, Zürich (CH) | Edition
Neue Heimat, Galerie Stefan Rasche, Münster (GER)
2004 *fuori dal coro*, Flashartmuseum, Trevi Perugia (IT) | Katalog
Salon, Kunsthalle Palazzo, Liestal (CH)
push and go dog, ARK Basel (CH) | Edition
2003 *overdrive*, Sindelfingen und Tuttlingen (GER) | Katalog
2002 Kunsthaus Muttenz, Regionale, Basel (CH)
2001 Galerie Stefan Rasche, Münster (GER)
Ausstellungsraum Klingental, Regionale, Basel (CH)
2000 *ForuMeyrin*, (mit Rahel Knöll), Genf (CH) | Edition
1999 Galerie Stefan Rasche, Münster (GER)
Zeichnung, *Kunsthalle Basel* (CH)
1998 Galerie Stefan Rasche, Münster (GER)
1997 Galerie Fabian Walter, Basel (CH)
Sélection, Kunsthaus Muttenz (CH)
1996 Musée des Beaux- Arts, Mulhouse (F) | Edition
Galerie Stefan Rasche, Münster (GER)
Kunsthalle Palazzo, (mit Rahel Knöll), Liestal (CH) | Katalog
Malerei, *Kunsthalle Basel* (CH) | Katalog
Kunst 96, Zürich (CH)
1995 Studio ErAArte, Bologna (IT)
Kunst 95, Zürich (CH)
Presenze, Perugia (IT) | Katalog
1994 Zeichnung, Berowergut Riehen (CH)
Galerie Fabian Walter, Basel (CH) | Edition
Kunst 94, Zürich (CH)
1992 Sortiment, Basel
1985 Galerie Fina Bitterlin, Florenz (IT) | Edition
1984 Galerie Nicole Gonet, Lausanne (CH)
Subjektives Museum, Basel (CH), (Kurator Eric Hattan) | Edition
Galerie Stampa, Basel (CH)
1983 Filiale, Basel (CH) | Edition
1982 Kunsthalle Basel, (Kurator J. C. Ammann) | Katalog
Galerie N. I.,- Schweizer Avantgarde, Deen Haag (NL) | Katalog
St. Galerie, St. Gallen, (Kurator J. F. Müller)
Art 13, Basel (CH)
Raum für aktuelle Schweizerkunst, Luzern (CH) | Edition (Kurator Luigi Kurmann)
1981 Galerie Stampa, Basel (CH)
Apartment, Genf (CH)
B- 14, Stuttgart (GER)
Art 12, Basel (CH)
1980 Art 11, Basel (CH)
Fri- Art, Fribourg (CH) | Katalog

1979 Galerie Stampa, Basel (CH)
Art 10, Basel (CH)
1976 Galerie Stampa, Basel (CH) | Edition